



ÖSTERREICHISCHE ALPENZEITUNG



Herausgegeben vom Österreichischen Alpenklub - Gegründet 1878
Folge 1612 - Oktober bis Dezember 2011



Die Berge als Ware



Liebe Leserinnen und Leser der ÖAZ,

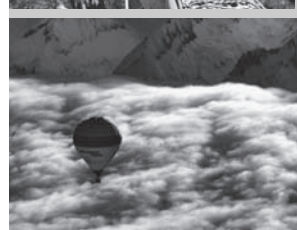
der Verkauf des Großen Kinigat und des Rosskopf im Osttiroler Kartitsch ist fürs Erste vom Tisch. Die Bundesimmobilienengesellschaft wird beide Gipfel an die Bundesforste übertragen. So der Stand bei Redaktionsschluss. Die heftige Debatte um die Verkaufsabsichten war also letztlich ein medialer Sturm im Wasserglas. Zugegeben, der Preis hat schon irritiert. Der Rosskopf etwa wäre um 29.000 Euro über den Ladentisch gegangen – ein Pkw der unteren Mittelklasse. Aber sonst? Dass sich alpine Regionen in Privatbesitz befinden, ist hierzulande nichts Ungewöhnliches. Allein die Esterhazys, Mayr-Melnhof-Sauraus, die Liechtensteins, die Schwarzenbergs und das Stift Admont kommen zusammen auf knapp 150.000 Hektar Grundbesitz. Auch alpine Vereine sind Eigentümer großer Flächen. Über 30.000 Hektar hat beispielsweise der Alpenverein. Und auch wenn die Vereine meist im öffentlichen Interesse handeln – der ÖAV hat einen Großteil seines Grundeigentums in den Nationalpark Hohe Tauern eingebracht – in der Not agieren auch sie privatwirtschaftlich. Der Verkauf der Rudolphshütte durch den ÖAV an einen Hotelier war so ein Beispiel. Dass dieser versuchen wird, neue Liftanlagen in die hochalpine Region zu betonieren, das war bitteschön vorherzusehen. Öffentliches Eigentum handelt übrigens – vom Gesetzgeber ermächtigt – ähnlich. Es ist noch nicht lange her, da haben die Bundesforste Teile des Tennengebirges an einen Salzburger Holzindustriellen verschertelt.

Im Vergleich zu solchen Geschäften war die 2007 zu Werbezwecken erfolgte Umbenennung des Prägratener Mullwitzkogels in Wiesbauerspitze geradezu ein Kindergeburtstag. Trotzdem wurde die Degradierung des Mullwitzkogels zum Wurstberg seinerzeit ebenso heftig diskutiert wie heuer die versuchte Veramschung der Berge in Kartitsch. Dahinter steckt die Sorge vieler, die „heilen und reinen“ Berge würden zur Ware, wie alles andere auch. Dabei würde ein Blick in einen beliebigen Wintersportort genügen: Sie sind es längst.

Thomas Neuhold

In dieser ÖAZ

- 114 Vorträge und Veranstaltungen
Aktuelles
- 118 Markus Gschwendt
Kuksil I, 6152 m, Pakistan
- 124 Thomas Behm
Neutouren im Großen Höllental
- 126 Harald Tarnowiecki
Neuigkeiten von der Hohen Wand
- 128 Herbert Nowy
„End(e) gut – alles gut“
- 131 Pit Schubert
Die Abenteuer des Bruno Couvy
- 132 Clara Kulich
Einmal „Grande-Cloche“ mit „Strudlgrat“ ...
- 138 Peter Ladstätter
Drama auf dem Großglockner
- 142 Kurt Maix
Großglocknerkatastrophe
- 144 Adi Mokrejs
Brief von Eugen Guido Lammer
- 148 Christoph Klein
Die Allerletzte Pause-Tour
- 150 Anna Zinkl
Auf der Teichalm – Klubtreffen 2011
- 152 Gertrude Reinisch
Das 17. Bergfilmfest in St. Anton
- 154 Hans Tuschar
Viktor Pretterebner, der Erschließer der Karawanken ist 100!
- 156 Hans Tuschar
Kladivo – Der Hainschturn in den Karawanken
- 158 Irene Kramer, Leo Graf
Abschied von Oskar Kramer
- 160 **Buchbesprechungen**



IMPRESSUM

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gezeichnete Artikel stellen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar. Zugeschickte Beiträge jeder Art und Bildmaterial werden gerne entgegengenommen, jedoch wird jede Haftung abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über die Annahme und Ablehnung, sowie über den Zeitpunkt und die Art und Weise der Veröffentlichung. Unverlangte Zusendungen werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt – die Ausarbeitung der beschriebenen Berg-, Schi- und Kletterfahrten und sonstiger alpiner Unternehmungen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Diese können jedoch keinerlei Haftung für etwaige Unfälle und daraus resultierende Schäden übernehmen. Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes: Grundlegende Richtung der „Österreichische Alpenzeitung“: Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Klubmitglieder laut Satzung.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber

Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien.
Der Österreichische Alpenklub ist ein eingetragener, gemeinnütziger, nicht auf Gewinn ausgerichteter alpiner Verein.
Vorstand Mag. Johannes Bauer, Präsident; Helge Bieber, Vizepräsident; Helmut Chorvat, Klubsekretär und Schriftführer; DI Christian Zinkl, 1. Kassier;
Redaktion und grafische Gestaltung Gertrude Reinisch, Adi Mokrejs, Email: reinisch.gertrude@gmail.com
Lektorat Johannes Bauer, Sepp Gebauer
Redaktionsbeirat Helmut Chorvat, Adi Mokrejs
Anzeigenleitung Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien
Tel./Fax +43(0)1 581 3858; Email: alpenklub.oaek@gmail.com
Abonnement Österreich € 24,-/Ausland € 27,- Mitglieder kostenlos, 4 Ausgaben pro Jahr
Druck Holzhausen Druck GmbH, Holzhausenplatz 1, 1140 Wien